

Neuartiges automatisches Veloverleihsystem in Biel BikeSharing-Pilotbetrieb ab Frühling 2010

Der Bieler Stadtrat hat am 19. November 2009 den Kredit für die Realisierung und einen zweijährigen Pilotbetrieb eines automatischen Veloverleihsystems beschlossen. Ab Juni 2010 sollen in der Stadt Biel an zahlreichen Leihstationen mit Elektronik ausgestattete Velos bereitstehen, welche die AbonnentInnen anhand einer Chipkarte ausleihen und an einer beliebigen Station wieder abstellen können. Im Unterschied zu anderen Veloverleihsystemen sind keine aufwändigen Stationen notwendig, sondern lediglich eine Kommunikationseinheit, welche an die Zentrale angeschlossen ist. Dies macht das System in Biel vergleichsweise günstig und flexibel. Diverse Grossstädte in der Schweiz haben bereits Interesse gezeigt. Erst im Sommer 2009 wurde in der Agglomeration Lausanne das erste Veloverleihsystem der Schweiz realisiert (vgl. Mobilservice NEWS Dossier Juli 2009). Um die verschiedenen Systeme schweizweit kompatibel und kundenfreundlich zu gestalten, sollte durch eine frühzeitige Koordination auf eine Harmonisierung der Systeme hingewirkt werden. (Sprachen: de und fr)

Weitere Informationen:

Stadt Biel

www.biel-bienne.ch

Mobilservice NEWS Dossier zum Veloverleihsystem in Lausanne:

www.mobilservice.ch/mobilservice/akten/mobilitaet/news-datenbank.html?&fa_view_generalfolder_module_1866

Système innovateur de vélos en libre-service à Bienne Projet pilote de bike-sharing lancé au printemps 2010

Le Conseil municipal de la ville de Bienne a voté, le 19 novembre 2009, un crédit pour la mise en œuvre d'un projet-pilote de deux ans portant sur un système automatique de vélos en libre-service. Dès 2010, on pourra, en tant qu'abonné(e), emprunter un vélo au moyen d'une carte à puces, à l'une des nombreuses stations disséminées à Bienne, et le rendre à la station de son choix. Cette flexibilité distingue le concept d'autres systèmes de prêt de vélos. D'autres agglomérations ont déjà fait part de leur intérêt à reproduire le projet. Au cours de l'été 2009, l'agglomération lausannoise a été la première à mettre en place en Suisse un système de vélos en libre-service (voir le dossier Mobilservice consacré à ce sujet). Une coordination devrait rapidement être mise en place au niveau suisse pour garantir une compatibilité et une harmonisation des différents systèmes existants. (langue : français et allemand)

Pour plus d'informations

Ville de Bienne

<http://www.biel-bienne.ch>

Dossier Mobilservice – système de vélo en libre-service dans l'agglomération lausannoise

www.mobilservice.ch/mobilservice/dossiers/mobilite/tous-dossiers-mobilites.html?&fa_view_generalfolder_module_1866

01.12.2009



Stadtplanung
Planung und Projekte

Stadtplanung, Zentralstrasse 49, 2502 Biel

Sachbearbeitung: Jonas Schmid
Zentralstrasse 49 2502 Biel
T: 032 326 16 33 F: 032 326 16 92 N: 078 802 07 36
jonas.schmid@biel-bienne.ch www.biel-bienne.ch

An die
Medienvertreterinnen und -Vertreter

Medienmitteilung vom 5. Oktober 2009

Die Stadt Biel will bei der Veloförderung neue Wege gehen

Mit einem automatischen Veloverleihsystem à la Vélib' soll in der Stadt Biel der Fahrradverkehr gestärkt und ein neues innovatives Mobilitätsangebot geschaffen werden.

In seiner Oktobersession entscheidet der Stadtrat von Biel über einen Kredit für die Realisierung und einen zweijährigen Pilotbetrieb eines automatischen Veloverleihsystems. Wird der Kredit genehmigt, werden ab Frühling 2010 in der Stadt Biel an zahlreichen Leihstationen Velos bereitstehen, welche abonnierte Benutzer automatisch mit einer Karte ausleihen können. Die Leihfahräder, die während der ersten halben Stunde gratis sind, können an einer Station entnommen und nach der Fahrt an einer beliebigen Leihstation wieder abgestellt werden.

Mit dem Veloverleihsystem sollen Personen auf das Fahrrad gebracht werden, die bis anhin nur unregelmässige oder gar keine Velofahrende waren. Mit den Leihvelos kann man in der Stadt auf ein Velo zurückgreifen, das man sehr flexibel, spontan und situationsabhängig einsetzen kann.

Der Velostadt Biel könnte mit dem Projekt einen bedeutenden Schritt vorwärts in Richtung einer umweltfreundlicheren Mobilität gelingen. Das Projekt wird als Massnahme einer nachhaltigen Energiepolitik betrachtet, zu welcher sich die Stadt Biel mit dem Energiestadtlabel verpflichtet hat.

Im Rahmen der geplanten Pilotphase soll das Veloverleihsystem etappenweise aufgebaut werden. Am Ende der Pilotphase wird das Angebot rund 400 Fahrräder umfassen, die an rund 50 verschiedenen Stationen ausgeliehen werden können. Die Federführung liegt während der Pilotphase bei der Baudirektion Biel. Die technischen und logistischen Betriebsaufgaben werden vom Sozialbetrieb Landschaftswerk Biel-Seeland übernommen, der dafür Langzeitarbeitslose einsetzt. Bewährt sich das Angebot, soll es nach der Pilotphase ganz von einer Organisation mit Beschäftigungsplätzen weiterbetrieben werden.

Finanzielle Unterstützung erhält das Projekt insbesondere vom Bundesamt für Energie und von der Firma Manufacture des Montres Rolex S.A.

Weitere Auskünfte erteilen:

François Kuonen, Stadtplanung
T: 032 326 16 21
francois.kuonen@biel-bienne.ch

Jonas Schmid, Stadtplanung
T: 032 326 16 33 / 078 802 07 36
jonas.schmid@biel-bienne.ch

Beilage:

- Automatisches Veloverleihsystem Biel, Kurzinformation zum Projekt



5. Oktober 2009

Automatisches Veloverleihsystem Biel

Medienorientierung vom 5. Oktober 2009

Kurzinformation zum Projekt

Wieso ein Veloverleihsystem für die Stadt Biel?

Ein Leihvelosystem ermöglicht der Bevölkerung und den Besuchern die Nutzung von Velos, die an einem Ort ausgeliehen werden und an einem anderen Ort wieder abgestellt werden können. Der Zugriff erfolgt automatisch mittels einer Chipkarte oder durch Übermittlung von Codes. In mehreren europäischen Städten sind in den letzten Jahren mit grossem Erfolg solche Angebote eingeführt worden.

Vierorts sind die Veloverleihsysteme zu einem wichtigen Element der städtischen Verkehrssysteme und dem Stadtbild geworden. Die Veloverleihsysteme steigern die Attraktivität des Angebots an öffentlichen Verkehrsmitteln. Sie können als ein "individuelles" öffentliches Verkehrsmittel angesehen werden, das flexibel und ohne Wartezeiten eingesetzt werden kann.

Mit einem Postulat wurde der Gemeinderat kürzlich aufgefordert, die Einführung eines Veloverleihsystems zu prüfen. Das Projekt trägt den Leitlinien der städtischen Verkehrsplanung Rechnung und kann als eine Massnahme im Rahmen einer nachhaltigen Energiepolitik betrachtet werden, zu welcher sich die Stadt Biel mit dem Energiestadtlabel verpflichtet hat.

In Biel entsteht mit dem Veloverleihsystem in Kombination mit dem Angebot der Bieler Verkehrsbetriebe ein vielseitiges und feinmaschiges Mobilitätsangebot. Mit den Leihvelos kann man in der Stadt auf ein Velo zurückgreifen, das man sehr spontan und situationsabhängig einsetzen kann.

An welche Zielgruppen richtet sich das Bieler Veloverleihsystem?

Die Bieler Leihvelos stellen ein städtisches Verkehrsmittel für kurze und mittlere Strecken dar. Sie eignen sich nicht für Velotouren oder Überlandfahrten. Das Angebot richtet sich in erster Linie an die Bieler Bevölkerung sowie an Personen, die in Biel arbeiten. Diese können die

Leihvelos sehr flexibel mit dem Bus, der Bahn und dem Auto verknüpfen. Das Veloverleihsystem soll zu einer Erhöhung des Veloanteils im Stadtverkehr führen, in dem Bevölkerungsgruppen auf das Fahrrad gebracht werden, die bis anhin nur unregelmässig oder gar keine Velofahrende waren. Für Besucher und Touristen werden die Leihvelos über den Kauf einer Tageskarte zugänglich sein.

Bieler Betriebe werden die Möglichkeit haben, sich am Projekt zu beteiligen und sich mit einer Leihstation an ihrem Firmensitz an das System anzuschliessen.

Wie funktioniert das Veloverleihsystem?

Die Benutzerinnen und Benutzer können an einer beliebigen Leihstation ein Velo entnehmen und an einer anderen Leihstation nach dem Gebrauch wieder abstellen. Alle Benutzer des Veloverleihsystems sind registriert. Dies geschieht über den Kauf eines Tages-, Monats- oder Jahresabos. Ein Tagesabo kostet voraussichtlich CHF 5, ein Monatsabo CHF 20 und ein Jahresabo CHF 50. Die Abos können an gut sicht- und erreichbaren Verkaufsstellen an zentralen Orten wie dem Bahnhof und dem Kongresshaus erstanden werden. Bis zu einer halben Stunde können die Velos gratis ausgeliehen werden. Wird diese Dauer nie überschritten, belaufen sich die Kosten zur Nutzung des Angebots lediglich auf den Preis des Abonnements.

Der Zugriff auf ein Velo erfolgt elektronisch über ein Rahmenschloss, das sich mit einer RFID-Karte kontaktlos öffnen lässt. Das Schloss sendet die Benutzerinformationen an die Kommunikationseinheit der Leihstation, welche diese über das Mobiltelefonnetz an einen zentralen Server weiterleitet. Der Server kontrolliert und überwacht die Leihvorgänge. Die Leihstationen werden wo möglich direkt in die bestehenden Veloabstellplätze integriert, wobei die Leihvelos frei stehen und nicht fest fixiert werden. Die Leihstationen bestehen daher lediglich aus einem Pfeiler, auf dem ein Gehäuse mit der Kommunikationseinheit montiert ist (siehe Abbildung 1). Erst wenn sich das Velo in einer Station befindet, kann sich der Benutzer definitiv abmelden. Die bescheidene benötigte Infrastruktur an den Leihstationen bietet die Möglichkeit, temporäre Stationen zu betreiben. Mit diesen kann das Netz der Standorte den saisonalen Bedürfnissen, wie zum Beispiel der Destination Seeufer während den Sommermonaten, sinnvoll angepasst werden.

Von wem wird das Veloverleihsystem betrieben?

Ab Frühling 2010 wird das Veloverleihsystem im Rahmen einer zweijährigen Pilotphase betrieben. Während dieser Pilotphase liegt die Federführung des Projektes bei der Abteilung Stadtplanung der Baudirektion. Diese übernimmt vorerst auch die administrativen Aufgaben des Betriebes und die Kommunikation.

Die technischen Aufgaben des Betriebs werden durch den Sozialbetrieb Landschaftswerk Biel-Seeland übernommen, welche dafür Langzeitarbeitslose einsetzt. Zu diesen Aufgaben gehören der Unterhalt und die Reparaturen der Fahrräder, deren Transport sowie die regelmässige Kontrolle und den Unterhalt der Leihstationen. Für die Veloreparaturen wird das Landschaftswerk durch die Zentralgarage der Stadt Biel unterstützt.

Die Betriebskosten werden über die Einnahmen durch die Vermietung von Werbeflächen auf den Velos sowie aus den Aboverkäufen gedeckt.

Nach der Pilotphase soll der gesamte Betrieb des Veloverleihsystems an eine Organisation mit Beschäftigungsplätzen übergeben werden, die das Angebot kostendeckend weiterführt.

Eckpunkte und Partner

Projektbudget (Aufbau und 2-jährige Pilotphase):	CHF 900'000.00
Verpflichtungskredit Stadtrat Biel:	CHF 540'000.00
Partner, finanzielle Unterstützung:	Bundesamt für Energie BFE Manufacture des Montres Rolex S.A.
Betrieb:	Landschaftswerk Biel-Seeland
Flotte:	400 Velos an 50 Leihstationen (Ende 2011)

Termine

Kredit Antrag Stadtrat Biel:	21./22. Oktober 2009
Testphase:	Winter 2009/2010
Pilotphase:	Juni 2010 – Dezember 2011

Weitere Auskünfte erteilen:

François Kuonen, Stadtplanung
T: 032 326 16 21
francois.kuonen@biel-bienne.ch

Jonas Schmid, Stadtplanung
T: 032 326 16 33 / 078 802 07 36
jonas.schmid@biel-bienne.ch

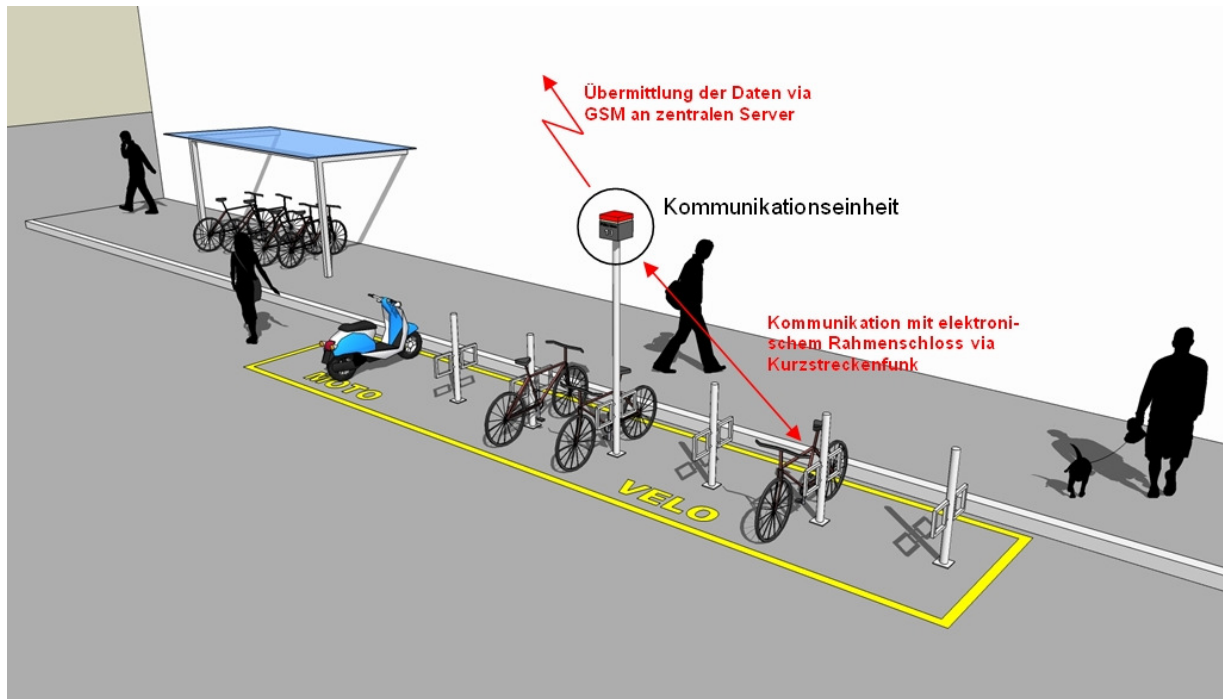
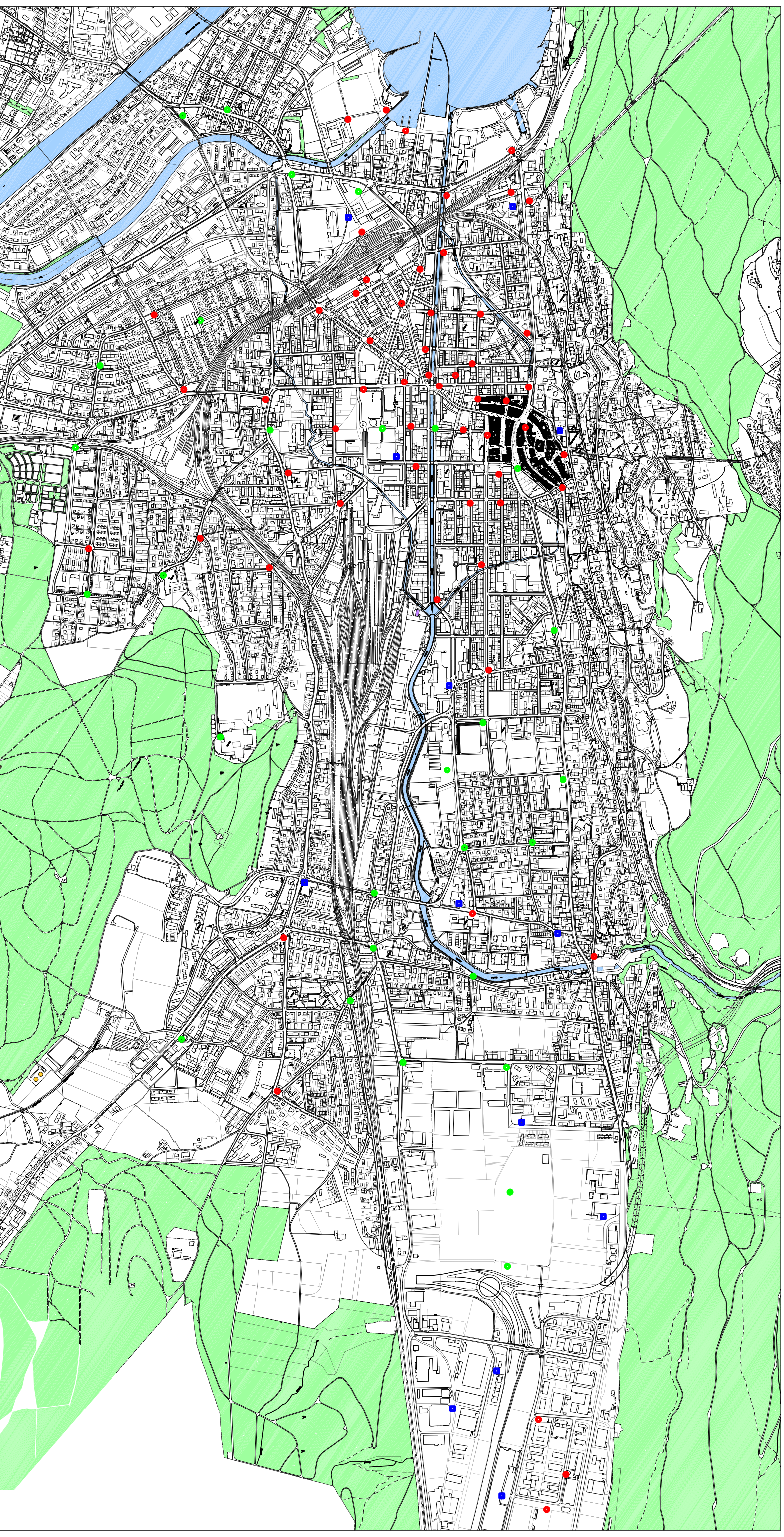


Abbildung 1: Konzept der Leihstationen



Abbildung 2: Verwendeter Velotyp: Paper Bicycle von Simpel GmbH

Voraussichtliche Standorte der Leihstationen



1. Etappe (2010/2011)

2. Etappe (ab 2012)

Potenzielle Leihstationen von Unternehmen und Geschäften (öffentlich zugänglich)

